

Die Geburtsstunde von „Otto der Schütz“ Düffelward

Drei Tage vor der Düffelwarder Kirmes, im Jahre 1931, kam Johann Stelzner auf die Idee schnell einen Schützenverein zu gründen und noch rechtzeitig ein Schützenfest auf die Beine zu stellen. In dieser wirtschaftlich schweren Zeit wurde die Idee auf der Grindweide geboren.

Vieles musste eingekauft werden. Was nicht mehr zu erstehen war, wurde beim Schützenverein „Tell“ in Kleve geliehen. Schnell wurde der Griethausener Tambourcorps engagiert um das Schützenfest zu untermalen. Auf der Heldstraße in Kleve wurde bei der Brauerei W. Dyckmans Bier bestellt. Angeblich vergaß man im Nachhinein das Bezahlen der Fässer.

Auf der Grindweide wurde unterdessen ein provisorischer Schießstand aufgebaut. Das Holz „organisierte“ man sich vom Gut Hogefeld. Man bediente sich der Frechtung. Der erste Vogel war nicht aus Holz, sondern aus einer Rübe gefertigt.

Am Kirmesmontag in aller Frühe ging es dann los. Morgens gegen Neun spielte der Tambourcorps und weckte die Nachbarschaft der Grindweide und die Bevölkerung des Dorfes. Anschließend wurde das erste Düffelwarder Königschießen eröffnet. Gegen 13 Uhr war dann der Königschuss gefallen. Es war Werner van Appeldorn, und er nahm Frau Wilhelmina Verheyen, seine spätere Frau, zur Königin.

Am Abend zog die Schützenschar ins Kirmeszelt und feierte. Im Anschluss an die Kirmes wurde eine Versammlung einberufen und der heutige Schützenverein gegründet.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges wurden die Vereinsaktivitäten eingestellt. Nach Beendigung des Krieges verbot die britische Militärregierung einstweilen das Schützenwesen. Ab 1946 konnten die Schützenbruderschaften und ab 1949 die Schützenvereine ihren Schießbetrieb wieder aufnehmen.

Aus der Zeit der Gründung bis 1939 sind alle Unterlagen und Dokumente in den Kriegswirren verschollen. Erst ab 1949, als der Neubeginn mit einer ersten Versammlung beschlossen wurde, sind wieder Aufzeichnungen vorhanden.



Die Grindweide, in der unser Verein aus der Taufe gehoben wurde. Hier reichlich geschmückt anlässlich des 50-jährigen Jubiläums im Jahr 1981.

Ein Überblick über unseren Schützenverein von 1949 bis heute

1949

Am 10. September findet die erste Versammlung nach dem Krieg zur Wiederaufnahme des Schießbetriebes statt. 34 Schützen waren bereit, wieder neu zu beginnen. Der Vorsitzende ist Willi Koppers. Der Monatsbeitrag liegt bei 0,50 DM. Eine erste Unfallversicherung wird abgeschlossen. Das Königsgeld wird auf 50 DM festgelegt. Außerdem wurden grün-weiße Fähnchen angeschafft, um die Umzüge zu verschönern.

Das Schützenfest findet an einem Tag statt und hat folgenden Ablauf:

6.00 Uhr Wecken

8.00 Uhr Kirchengang, anschließend Kranzniederlegung

9.00 Uhr Marsch zum Vogelstand durchs Dorf

16.30 Uhr Abholen des neuen Schützenkönigs mit Umzug durch das Dorf

21.00 Uhr Proklamation im Festzelt bei der Gaststätte Killewald

1950

Eine erste Weihnachts- und Neujahrsfeier findet am 8. Januar in der Gaststätte Ponten statt.

1951

Man versucht eine Schützenfahne zu beschaffen und in erster Linie zu finanzieren. Dieses gelingt schließlich. Die Fahnenweihe findet am 24. Juni statt. Die neue Schützenfahne kostet den Schützenverein 500 DM.

Das Königsgeld wird auf 75 DM erhöht. Die Königsreflektanten zahlen jeder 5 DM, die dem neuen König zugute kommen. Beim Königschießen spielt der Musikverein Bimmen auf. Es findet eine Sylvesterfeier im Lokal Ponten mit Tanz und Verlosung statt. Der Kassierer hat das Problem, dass die für Hochzeiten aus der Kasse bezahlten Geschenken den Rahmen der Kasse sprengen.

Der Verein hat nun 61 Mitglieder.

1952

Die Kreis-Kleber-Schützenvereinigung ist gegründet worden. Unser Schützenverein ist eines der Gründungsmitglieder.

Nach der Proklamation des neuen Schützenkönigs geht der gesamte Thron zum gemeinsamen Essen ins Lokal. Zwei Offiziere beaufsichtigen derweil die leeren Tische im Festzelt.

Wegen starken Regens fiel der geplante Umzug durch das Dorf beim Schützenfest aus. Beim Schießen war es ungemütlich kalt und nass. Mit dem Sportverein FC Vorwärts wurde ein Fastnachtsumzug veranstaltet.

1953

Hermann Drevers wird zum Ehrenpräsidenten gewählt. Erstmals findet zum Karneval ein öffentlicher Kappenabend mit Verlosung im Lokal Ponten statt. Es wird diskutiert, ob Schützenhüte angeschafft werden sollen und wie man sie finanzieren könnte.

Das Königschießen wird auf Sonntags vorverlegt, die Proklamation findet weiterhin am Montag statt. Die Damen des Throngefolges tragen kurze Kleider, nur die alte und neue Königin tragen „lang“. Das Königsgeld wird auf 100 DM erhöht. Ehrenmitglied Hubert Kühlen übergibt dem Vorsitzenden eine von ihm gestiftete Krone für die Königin.

1954

Einige Schützen wollen die Vorstandssitzungen in private Wohnungen verlegen, damit die Wirte keine internen Vereinsangelegenheiten mitbekommen. Es wird wieder ein Kappenabend mit Vorträgen veranstaltet. Dabei fühlen sich einige Schützen wohl aufs Korn genommen. Man verlangt, dass die Büttenreden vorher von einer Kommission überprüft werden sollen. Dieses wird natürlich abgelehnt. Zu dieser Zeit findet das KK-Schießen übrigens auf dem Schießstand in Keeken statt. Auch der Schießstand in Rindern kann mitbenutzt werden. Der Verein hat 72 Mitglieder.

Das Programm zum Schützenfest:

Samstag,	9.10.54	18.30 Uhr	Ankündigung des Schützenfestes durch Böllerschüsse
Sonntag,	10.10.54	13.00 Uhr	Abholen des Königs und Umzug zum Vogelstand
		14.30 Uhr	Königschießen
			Nach dem Königschuß antreten und Abmarsch zum Lokal Killewald zur Thronzusammenstellung und gemütliches Beisammensein
Montag,	18.10.54	7.00 Uhr	Wecken durch drei Böllerschüsse
		9.30 Uhr	Kirchgang, anschließend Kranzniederlegung danach Frühschoppen im Festzelt
		16.00 Uhr	Antreten zum Abholen des Schützenkönigs
		21.00 Uhr	Proklamation
		22.00 Uhr	gemeinsames Essen des Thrones

1955

Der Monatsbeitrag beträgt 75 Pfennig. Die Entscheidung beim Königschießen fällt erst bei Lampenlicht. Johann Gerritsma wird zum zweiten Mal König.

1956

Der Tambourcorps Griethausen und der ein Jahr zuvor gegründete Musikverein „Rheinklänge“ Düffelward spielen unentgeltlich beim Königschießen. Beim Frühschoppen am Kirmesmontag wird für das neue Ehrenmal gesammelt. Anlässlich des 25. Stiftungsfestes werden die noch lebenden 15 Mitbegründer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Verein hat 68 Mitglieder.

1957

Willi Koppers gibt das Amt des Vorsitzenden an Josef Stupp ab und wird zum Ehrenmitglied gewählt. Das Luftgewehr und das Kleinkaliber-Gewehr müssen instand gesetzt werden. Erstmals wird im August ein Fladderschießen veranstaltet. Dabei findet auch eine Kinderbelustigung statt. Es werden erneut Sammlungen im Festzelt und ein Preisschießen zugunsten des neuen Ehrenmals durchgeführt. Es findet ein gemeinsamer Ausflug mit dem Musikverein zu den Krickenbecker Seen in Nettetal statt.

1958

In einer Versammlung wird vorgeschlagen, auf der Proklamation dem Trinken Einhalt zu gebieten. Scheinbar machte das damals wohl Probleme. Es wird eine Interessengemeinschaft innerhalb der Vereinsmitglieder gebildet, die die Verlegung der Düffelwarder Kirmes beantragt. Das Fladderschießen findet am 07. September auf dem Sportplatz an der Stegstraße statt. Der Musikverein veranstaltet dabei ein Platzkonzert. Der neue Schützenkönig wird nun beim Frühschoppen proklamiert. Das Thronfolge mit dem neuen König feiert dann abends im Festzelt auf dem Schützenball.

1959

Der Kappenabend mit Vorträgen findet gemeinsam mit dem Musikverein statt. Man beginnt mit der Planung zum Bau eines KK-Schießstandes am Lokal Ponten. Der Bauantrag zum Bau eines KK-Standes wird allerdings zuerst abgelehnt, da nur Wohngebäude im Bebauungsplan erlaubt sind. Außerdem würde die Schießanlage eine Störung der Nachbarschaft zur Folge haben. Das Fladderschießen mit Kinderbelustigung findet wieder statt. Die Proklamation des Schützenkönigs wird wieder auf 20 Uhr zurückverlegt. Die Verlegung der Kirmes wird wieder einmal debattiert. Im Lokal

1960

Hermann Drevers wird zum Alterspräsidenten gewählt. Der Kappenabend fällt aus, da zu wenig Büttenredner und Mitspieler Interesse bekundeten. Die Offiziere werden komplett neu gewählt, da mittlerweile viele auswärts wohnen und ihre Pflichten nicht mehr erfüllen können.

Für den geplanten KK-Schießstand am Lokal Ponten wird eine Befreiung erteilt und somit genehmigt. Der Bau kann beginnen. Als Auflage der Behörde darf während kirchlicher religiöser Veranstaltungen in der Kirche nicht geschossen werden. Der Wirt Johann Ponten übernimmt die Kosten des Materials.

Am 9. Oktober findet die Kirmes zum letzten Mal im Oktober statt. Der geladene Amtsbürgermeister des Amtes Rindern, Robert Jansen, nennt den neuen König Everhard „den Kurzfristigen“ - wegen der Kirmesvorverlegung in den August.

1961

Für den Kappenabend melden sich erneut zu wenig Redner, also wird beschlossen nur eine Büttenrede zu halten. Die Feier findet nun wieder statt. Die Arbeiten am Schießstand gehen weiter. Das Königschießen findet nun am 30. Juli und die Kirmes am 6. und 7. August statt.

Der Vorsitzende Josef Stupp wird auch neuer Schützenkönig.

1962

Lambert Verrieth wird zum Ehrenmitglied ernannt. Im Mai wird der neue Schießstand vom Schießmeister Schmidt und vom Kreisbauamt abgenommen. Am 18. Juni findet ein erstes Übungsschießen statt. Die Kinderbelustigung findet in diesem Jahr am Kirmesdienstag auf dem Kinderspielplatz am Pfarrhaus statt.

1963

Auf dem Kappenabend zeigt man einen Film des letzten Schützenfestes.

Zur offiziellen KK-Schießstand-Einweihung veranstaltet der Verein ein Diplom- und Plakettenschießen mit den Nachbarvereinen Rindern, Keeken, Schenkenschanz und Griethausen. Der Schützenverein Brienen war verhindert. Die alljährliche Kinderbelustigung wird verkürzt, dafür wird allerdings eine Nikolausfeier ausgerichtet. Diese findet erstmals am 8. Dezember statt. Heinz Krosse aus Keeken führt dabei ein Kasperletheater vor. Zur Finanzierung wird eine freiwillige Sammlung durchgeführt. Eine Jugendabteilung wird ins Leben gerufen. Johann Coumans und Albert Rambach werden die ersten Jugendschießwarte.

4500 Schuß KK-Munition wurden im Schützenjahr verschossen.

1964

Vereinswirt Johann Ponten hört auf. Hanny Neuy wird neue Wirtin. Beim Königschießen spielt neben dem Musikverein „Rheinklänge“ Düffelward auch der Tambourcorps Materborn auf. Die 25-jährigen Jubilare werden gebeten sich zu melden, da die Unterlagen des Vereins im Krieg verschwunden sind. Die Wirtin Hanny Neuy stiftet dem Verein einen Schießautomaten, er bleibt allerdings in ihrem Besitz.

1965

Der Eintritt zum Kappenabend beträgt 50 Pfennig gegen Ausgabe einer Kappe. Der Monatsbeitrag wird von 0,75 DM auf 1 DM erhöht. Zur Proklamation am Kirmesmontag sind die Schützenvereine „Otto der Schütz“ Kleve Bresserberg und „Schenk von Schenkenschanz“ eingeladen. An der Nikolausfeier nehmen 130 Kinder (!) teil. Es wird von 12er-Ringscheiben auf 10er-Ringscheiben umgestellt. Ein neues Luftgewehr für 105 DM wird angeschafft. Um auch ein neues KK-Gewehr beschaffen zu können, wird bei der Nikolausfeier eine Sammlung durchgeführt. „Otto der Schütz“ Düffelward gewinnt dreimal in Folge das Pokalschießen gegen „Otto der Schütz“ aus Kleve und darf den Pokal behalten. Man diskutiert über schalldämpfende Maßnahmen am KK-Schießstand, damit man Sonntags um halb Elf wieder Übungsschießen durchführen kann.

Kirmesprogramm

Sonntag,	25.7.65	14.15 Uhr	Antreten zum Abholen des Königs
		15.00 Uhr	Königschießen
			im Anschluss Umzug zurück ins Dorf zum Lokal Neuy
Montag,	2.8.65	10.00 Uhr	Heilige Messe, danach Kranzniederlegung
			im Anschluss Frühschoppen im Festzelt
		18.00 Uhr	Antreten im Festzelt um die neue Majestät abzuholen
		20.00 Uhr	Krönungsball

1966

Auf der Versammlung wird festgehalten: „... künftig nach Beendigung des LG-Schießens ist das Gewehr einzupacken, weil das Weiterschießen unter Alkohol stehender Schützen nicht zu verantworten ist!“. Georg van Appeldorn übernimmt als neuer Vereinswirt die Gaststätte Killewald. Der Marinespielmannszug Schenkenschanz nimmt erstmals beim Schützenumzug teil. Das Königsgeld beträgt 300 DM. Anlässlich einer Gartenschau nimmt auch unser Verein an einem Umzug durch Kleve teil. Beim dortigen Kreis-König-Schießen wird unser amtierender König Heinz-Josef Tißen Kreisschützenkönig. Aus dem Versammlungsprotokoll: „... da unter Punkt Verschiedenes, außer drei Runden Schnaps, nichts vorgebracht wurde, konnte der Vorsitzende Josef Stupp die Versammlung beenden.“

1967

Josef Stupp dankt ab und August Maaßen wird neuer Vorsitzender des Vereins. Der Krönungsball wird auf Kirmesdienstag verlegt. Am Kirmesmontag findet dafür ein verlängerter Frühschoppen statt. Der Verein besteht aus 74 Mitgliedern und 16 Ehrenmitgliedern.

1968

Unmut auf der Versammlung, da die Wirtin nur ein kleines Zelt aufstellen möchte. Der neue Schützenkönig Heinz Hendricks wird erst bei Scheinwerferlicht ermittelt. Die Firma Nielen stellt mit ihren Gerätschaften das Ausleuchten des Vogelstandes sicher. Josef Monka übernimmt die Gaststätte von Hanny Neuy.

1969

Die Versicherung gegen Diebstahl und Feuer wird auf 3000 DM erhöht. Johann Gerritsma wird als Alterspräsident gewählt. Theo Peuyn übernimmt die Gaststätte „Zum alten Rhein“.

1970

Der Kappenabend wird erstmals als Möhneball gefeiert. Es wird ein großer Erfolg. Ein neues KK-Gewehr für ca. 900 DM wird angeschafft, zwei alte Gewehre werden verkauft. Zum ersten Mal wird das Prinzenschießen durchgeführt. Johannes Jeuris wird erster Prinz. Es findet ein vereinsinternes Preisschießen statt. Als Preis: Ein gestiftetes junges Schwein. Beim ersten Schießen gewann es der Stifter, Heinz-Josef Tißen. Dieser stellte es wieder zur Verfügung und ein zweites Schießen fand statt. Aus dem Erlös des Preisschießen soll eine automatische Scheibenanlage gekauft werden.

1971

Erneut findet ein Möhneball im Saal des neuen Wirtes Asdonk statt. Im Oktober wird im Lokal van Appeldorn das 40-jährige Bestehen mit einer vereinsinternen Feier gefeiert. Auch ein Schießwettkampf zum Jubiläum findet statt. Dazu werden die Vereine aus Schenkenschanz, Brien-Wardhausen, Rindern und Keeken eingeladen. Der Monatsbeitrag beträgt nun 1,50 DM.

1972

Hans Gottschalk übernimmt nun die Gaststätte von Theo Peuyn. Das Königschießen findet nun zwei Wochen vor der Kirmes statt. Das Königsgeld wird von 300 auf 350 DM erhöht. Mit dem Gastwirt Asdonk wird vereinbart, dass der Schießautomat in der Gaststätte in den Besitz des Schützenvereins übergeht. Das Pokalschießen der Kreis-Klever-Schützenvereinigung findet an drei Terminen im August in Düffelward statt.

1973

Das Königsgeld wird auf 400 DM erhöht. Der Vorstand des Schützenvereins und Lehrer Karl Thelosen treffen zusammen, um über die Gründung eines Heimatvereins zu debattieren. Eine Kopplung des Heimatvereins mit dem Schützenverein wird abgelehnt. Danach ruht der Vorschlag zur Gründung bis auf Weiteres. Für 90 DM wird eine neue Königsfahne gekauft. Aus dem Vorschlag, ein Damenpreisschießen zwischen Rindern und Düffelward zu veranstalten, entstand im Laufe des Jahres eine Damenschießmannschaft, die monatlich Übungsschießen abhält. Präsidentin wurde Frau Badtke. Diese Damen waren keine Mitglieder und schossen außer Konkurrenz.

1974

Der Verein besteht aus 89 Mitglieder und 11 Ehrenmitgliedern. Der Vogelschießstand ist abgebrochen worden und wird bei Johann Hendricks in der Wiese neu aufgebaut. Wieder einmal diskutiert man über die Länge der Thronkleider. Der Vorstand überlässt die Entscheidung den einzelnen Thronpaaren. Tillmann Asdonk wird neuer Wirt im Haus Asdonk.

1975

Wilhelm Maaßen wird zum Ehrenmitglied gewählt. Das Königsgeld wird auf 450 DM erhöht. Der Schützenverein spendet 100 DM zur Gründung des Düffelwarder Seniorentages.

1976

Der Verein hat nun 101 Mitglieder und 10 Ehrenmitglieder.

1977

Man bleibt nach dem Königsschuss nun auf der Festwiese und geht nicht mehr in die Gaststätte zur Thronzusammenstellung, da die Wirte über hohe Kosten und wenig Gäste klagen. Das kleine Schützenszelt soll um drei Meter verlängert werden. Erstmals ist die Hl. Messe und die Kranzniederlegung am Kirmessonntag und im Anschluss ein Platzkonzert des Musikvereins „Rheinklänge“ Düffelward. Kirmesmontag 18 Uhr Kinderbelustigung im Festzelt, danach Dämmerchoppen. Der König fährt nicht mehr mit der Kutsche, da Erich Maaßen seine Kutsche und die Pferde abgeschafft hat. Die Kreis-Klever-Schützenvereinigung feiert ihr 25-jähriges Jubiläum im Schweizerhaus. Auch unser Verein nimmt am Festumzug teil.

1978

Der Monatsbeitrag beträgt nun 2 DM. Das Fladderschießen findet in der Woche zwischen Königschießen und Kirmes statt. Die Altersklasse (ab 50 Jahre) wird eingeführt. Nach dem Königschießen zieht man nun doch wieder in den Saal der Gaststätte ein. Der Musikverein spielt dort bis 22 Uhr. Die Feuerwehr stellt zum ersten Mal die Ehrenwache mit Fackel bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal. Der Verein nimmt am 50-jährigen Jubiläum des Nachbarvereines „Schenk von Schenkenschanz“ teil. Ein neues Luftgewehr wird gekauft, eines der drei vorhandenen wird gegen Höchstgebot verkauft. Der Stadtpokal wird erstmals ausgeschossen.

1979

Das Fladderschießen findet vor dem Königschießen statt. Alterspräsident Johann Gerristma verstirbt. Als sein Nachfolger wird Heinrich Vierboom gewählt. Nun bleiben die Schützen nach dem Königschuss wieder auf der Festwiese. Heinz Hendricks wird zum zweiten Mal Schützenkönig.

1980

Der Verein besteht aus 95 Mitglieder und 7 Ehrenmitgliedern. Die Planungen für das 50-jährige Jubiläum im nächsten Jahr laufen an.

1981

Das Königsgeld wird auf 500 DM erhöht. Das 50-jährige Jubiläum findet während der Kirmes statt. Josef van Hall wird erster und bis heute einziger Kaiser des Schützenvereins. Dieses Schießen wurde anlässlich des Jubiläums veranstaltet. Aus dem Erlös des Jubiläums soll ein neues Luftgewehr gekauft werden.

1982

Der KK-Schießstand wird aufgrund von Beschwerden aus der Nachbarschaft für einige Zeit geschlossen. Die Überprüfung eines Sachverständigen ergibt, dass der Stand nicht mehr den gültigen Sicherheitsbestimmungen entspricht. Der Verein spendet 200 DM zur Anschaffung einer St.-Martin-Kleidung. Die Thronabrechnung findet jetzt öffentlich statt. Der Verein hat 100 Mitglieder und 7 Ehrenmitglieder.

1983

Der KK-Schießstand am Hause Asdonk wird modernisiert. Eine fünfzig Meter lange Schutzwand wird aus sicherheitstechnischen Gründen errichtet. Die Kosten für den Verein beliefen sich auf ca. 1000 DM. Die Schiesschar aus Mehr tritt erstmals bei der Nikolausfeier im Dezember mit einem Theaterstück auf.

1984

Der Krönungsball findet ab jetzt auf Kirmesmontag statt. Die Kinderbelustigung ist am Kirmessonntag während des Platzkonzerts des Musikvereins im Festzelt. Der Vorsitzende August Maaßen wird Schützenkönig. Zum zweiten Mal nach 1963.

Das Diplomschießen der A-Klasse der Kreis-Kleiver-Schützenvereinigung findet in Düffelward statt. Der modernisierte KK-Schießstand wurde abgenommen und darf wieder benutzt werden.

1985

Der Schützenverein Keeken feiert sein 275. Stiftungsfest. Auch „Otto der Schütz“ nimmt daran teil. Es werden heftige Debatten um die Anschaffung neuer Säbel geführt.

1986

Johann Vierboom wird neuer Alterspräsident für den im letzten Jahr verstorbenen Heinrich Vierboom. In diesem Jahr ist der Krönungsball auf Kirmessonntag. Die Kinderbelustigung findet beim Königschießen statt. Der Verein hat 108 Mitglieder und 4 Ehrenmitglieder.

1987

Ab diesem Jahr dürfen auch Mädchen bei den Jugendlichen mitschießen. Erstmals findet seit langer Zeit keine Karnevalsveranstaltung mehr statt. Der Krönungsball ist wieder am Kirmesmontag. Es wird eine neue Prinzenkette angeschafft.

1988

Der Vogelschießstand wird auf dem Sportplatz aufgebaut.

1989

Aufgrund einiger Probleme mit dem Wirt Eissing, muss der Verein zum 1. April den Schießstand räumen. Es wird ein Antrag zur Nutzung der Kellerräume der ehemaligen Grundschule in Düffelward gestellt. Dort soll ein LG-Stand entstehen. Es findet eine gemeinsame Nikolausfeier aller Dorfvereine

1990

Das Vereinsschießen findet momentan in Brienen statt. Für den LG-Schießstand in der ehemaligen Grundschule wird nochmals eine Baugenehmigung beantragt. Die Gaststätte van Appeldorn wird neues Vereinslokal. Im Laufe des Jahres wird der Bau des neuen LG-Schießstandes in Angriff genommen. Nach der Abnahme kann dieser am 8. Juli eingeweiht werden. Es findet ein Preisschießen aller Dorfvereine statt. Die Kosten für den Stand beliefen sich auf 4567,98 DM. Nach dem fünfmaligen Gewinn des Amtspokals geht dieser in den Besitz des Vereins über. Es findet erneut eine Weihnachtsfeier aller Dorfvereine statt.

1991

Die Damen dürfen nun auch Mitglied werden und die Königswürde erringen, da die Statuten dahingehend geändert wurden. Die Kinderbelustigung im Festzelt veranstalten nun alle Dorfvereine gemeinsam. Albert Bromhaar, der letzte noch lebende Mitbegründer, verstirbt.

1992

Der Beitrag wird auf 2,50 DM erhöht und ein neues Luftgewehr wird angeschafft. Das Königsgeld beträgt 600 DM. Der Verein hat 110 Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder. Die Nikolausfeier findet wieder in eigener Verantwortung statt. Anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt Kleve verzeichnen unsere Senioren und unsere Jugend große Erfolge bei den dortigen Schießwettkämpfen.

1993

Erste Überlegungen zur Beantragung eines „e.V.“. Die Damenmannschaft wird bei der Kreis-Kleverschützenvereinigung angemeldet. Dem Verein gehören 123 Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder an.

1994

Theo Haven und Helmut Freitag werden zu Ehrenmitgliedern gewählt. Ein neues Luftgewehr wird angeschafft, ein altes Gewehr für 101 DM verkauft.

1995

Erstmals hat der Verein eine Schützenkönigin. Renate I. Dahmen und Prinzgemahl Achim. Bei der Kreis-Kleverschützenvereinigung wird eine zweite Mannschaft gemeldet, die hauptsächlich aus den Schützendamen und Jugendlichen besteht.

1996

Heinrich van Brakel wird als neuer Alterspräsident gewählt. Sein Vorgänger Johann Vierboom verstarb 1995. Der Monatsbeitrag beträgt nun 3 DM. Nach dem erneuten Gewinn des Amtspokales geht dieser in Besitz des Vereins über.

1997

Die Hl. Messe wird nun im am Kirmessonntag im Festzelt abgehalten.

1998

Es wird ein neues KK-Gewehr angeschafft. Es löst ein mittlerweile 28 Jahre altes Gewehr ab. Der Verein hat 118 Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder.

1999

Josef van Appeldorn löst August Maaßen nach 32 Jahren als Vorsitzender ab. August Maaßen wird gleichzeitig Ehrenvorsitzender. Die Hl. Messe am Kirmessonntag ist erstmals nachmittags um 16 Uhr im Festzelt.

2000

Der Verein hat 115 Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder. Die Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse Mannschaftssieger der KKSv.

2001

Klaus Heilen übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden im Schützenverein.

Es wird erneut überlegt, einen „e.V.“ zu gründen. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wird eine Gründung beschlossen. Der KK-Schießstand am Haus Hübbers wird renoviert. Der Amtspokal geht nach dem Gewinn wieder in den Besitz des Vereins über.

2002

Der Beitrag wird von 36 DM auf 20 € und das Königsgeld von 650 DM auf 350 € umgestellt. Die neue Vereinssatzung des „e.V.“ wird verabschiedet. Das Schützenzelt wird durch großzügige Unterstützung von Sponsoren komplett renoviert. Erstmals findet das Dorffest am 1. Mai statt. Der Schützenverein übernimmt die „flüssige Bewirtung“ der Gäste. Ebenso ist der Verein mit einem Wappen auf dem Vereinsbaum verewigt. Der Verein hat 126 Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder. Unsere Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse Mannschaftssieger der KKSv.

2003

Der langjährige Vereinswirt Georg van Appeldorn verstirbt. Das neue Waffengesetz wird verabschiedet und bringt auch einigen Verdruss in die Vereine. Der Verein bekommt eine neue Königsfahne gestiftet. Unsere Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse Mannschaftssieger der KKSv.

2004

Der KK-Schießstand wird erneut renoviert. Hierbei leisten die Mitglieder viele ehrenamtliche Stunden. Mithilfe von tatkräftigen Sponsoren wird eine computergesteuerte Schießanlage gekauft. Haus Hübbers wird Vereinslokal und Ralf Hübbers Vereinswirt, da die Gaststätte van Appeldorn nicht mehr existiert. Der Beitrag wird von 20 € auf 24 € erhöht. Die Vorbereitungen für das Jubiläum im Jahr 2006 laufen an.

2005

Der Amtspokal des ehemaligen Amtes Rindern wird zum 50. Mal ausgetragen, diesmal in Düffelward. Nach langen Jahren findet zur Klever Kirmes wieder ein Schützenumzug statt. Auch „Otto der Schütz“ nimmt daran teil.

2006

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Vereines findet im Juli und August ein Ortspreisschießen, ein Kaiserschießen und ein Festkommers statt. Die Jugendabteilung bekommt eine Schwenkfahne gestiftet. Zur Zeit hat unser Verein 146 Mitglieder, 11 Jugendliche und 3 Ehrenmitglieder. Unsere Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse Mannschaftssieger der KKSv.

2007

Beim Maifest aller Düffelwarder Vereine wird der neu gestaltete Dorfplatz von Bürgermeister Theo Brauer eingeweiht. Der Verein schafft sich ein Infrarot-Gewehr an, damit Kinder ab 6 Jahren bereits mit dem Schiesssport beginnen können. 11 Kinder kommen zum ersten Schnupperschiessen. Kurz darauf wird die Schülerabteilung ins Leben gerufen. Unsere Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse Mannschaftssieger der KKSv.

2008

Die neu gegründete Schülerabteilung führt ihr erstes Ordenschiessen durch. Auch das Schülerprinzenschieszen hat in diesem Jahr Premiere. Sandra Maaßen wird erste Schülerprinzessin. Unsere Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse Mannschaftssieger der KKSv.

2009

Erstmalig nimmt die Majestät vom Schützenverein Rindern mit Thronfolge an unserem Krönungsball teil. Im September stattet unser Verein den Nachbarn zu ihrer Kirmes einen Besuch ab. Der Verein schafft sich ein neues Luftgewehr für ca. 1.900,-€ an. Auch im Internet ist der Verein nun mit einer Homepage vertreten.

2010

Unser langjähriges Mitglied, Alterspräsident und amtierender Kaiser Heinrich van Brakel verstirbt in diesem Jahr. Die Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse wieder Mannschaftssieger der KKSv.

2011

Neuer Alterspräsident wird Theo Haven. Der Verein verleiht Heinz-Josef Tißen und Paul Janßen die Ehrenmitgliedschaft. Die Stadt Kleve nimmt die Planungen für ein neues Feuerwehrgerätehaus in Düffelward auf. Die Zukunft der alten Schule ist ungewiss. Der Schützenverein beginnt mit Überlegungen, wie der Schießbetrieb in Zukunft weiter gesichert werden kann. Anlässlich des 80-jährigen Vereinsjubiläums findet wieder ein Kaiserschießen statt. Ulrich Wolters wird neuer Kaiser. Der langjährige Vorsitzende Klaus Heilen wird neuer Schützenkönig. Die Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse Mannschaftssieger der KKSv. Das Schützenfest am Kirmessonntag beginnt nun wieder am Vormittag.

2012

Der Verein besteht zurzeit aus 150 Mitgliedern, 14 Jugendlichen und 10 Schülern. Die Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse Mannschaftssieger der KKSv. Der Schützenverein veranstaltet einen Kappenabend mit Bütteln und Tanz in Zusammenarbeit mit der Katholischen Frauengemeinschaft Düffelward-Schenkenschanz. Erstmals treten dort nun auch Männer auf.

2013

Der Verein investiert in einen neuen Waffenschrank und in ein neues Luftgewehr. Das Vereinslokal Haus Hübbers wird zum reinen Speiselokal umgebaut. Es gibt keinen Thekenbetrieb mehr. Vorläufig wirkt sich das auf den Schützenverein mit seinem KK-Stand nicht aus. Im Dezember verstirbt unser Ehrenmitglied Heinz-Jupp Tißen. Unsere Jugendmannschaft wird im KK-Schießen der A-Klasse erneut Mannschaftssieger der KKSv.

2014

Johannes Wolters wird auf der Jahreshauptversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

In der Schützenklasse im KK-Schießen der A-Klasse belegt die I. Mannschaft den 1. Platz. Auch im Stadpokal- und Amtspokalschießen geht unser Verein als Sieger hervor.

Die Jugendmannschaft wird im LG-Stange-Schießen der A-Klasse und im KK-Schießen der A-Klasse jeweils Mannschaftssieger der KKSv.

Auf dem Krönungsball unseres Nachbarvereins „Schenk“ von Schenkenschanz erlebte unser Majestätenpaar und sein Thronfolge eine Blitzproklamation. Das WM-Achtelfinale Deutschland gegen Algerien startete pünktlich um 22 Uhr. Ein Fernseher im Festzelt war aufgestellt, alle konnten schauen! Über den 2:1-Zittersieg braucht hier nicht mehr geredet werden.

Da Ralf Hübbers nicht mehr als Festwirt zur Verfügung stand, übernahm Volker Lenz die Ausrichtung der Kirmes. Ein neues Luftgewehr wurde im Jahr 2014 angeschafft.

2015

Erstmals in der 84-jährigen Vereinsgeschichte war kein Schütze gewillt zum Königsschuss vorzutreten. Die amtierende Majestät Edith I. Wächter und ihr Prinzgemahl Detlef verlängern ihre Regentschaft zum Wohle des Vereins um ein Jahr.